

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 15. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 14. Cap.

Von dem Finger-Bruch.

Je Finger wieder einzurichten/ist leicht ge-
 sehen/und mit einer geringen Streckung
 verrichtet. An einem jeden Finger mach man
 einen kleinen Apparat/um oder Band/uey nahe
 wie bey dem Arm; Die Finger muß man ein
 wenig krümmen und das inwendige der Hand
 mit einer Compressen versehen/dieselben in die-
 ser Situation zu erhalten; Die Compressen muß
 mit einem Bande angehalten/ und der Arm in
 einer Schärpe oder Binde getragen werden.

Das 15. Cap.

Von dem Schenckel-Bruch.

(Femoris.)

Wann das Bein des Schenckels nahe bey
 seinem Capite zerbrochen ist/ so ist der
 Bruch sehr schwer zu erkennen. Wann die Bei-
 ne übereinander weggehen/ welches daran zu
 mercken/ so ein Bein kürzer/ als das andere
 ist/so wird eine sehr starke exension oder Stre-
 ckung erfordert; Sind die Hände darzu nicht
 kräftig genug/ muß man Seile/ anziehende
 Rollen/ und andere Maschinen oder Rüstun-
 gen zu Hülffe nehmen. Zeit während der Stre-
 ckung muß der Chirurgus die Daumen über
 das gebrochene Bein halten/ dasselbige in
 Ha sei

seinem Platz zurück zu stossen. Hierauff mach
er

Die Zubereitung und das Ge bände.

Die Höle des Schenkels soll mit einer grossen Compressse, von eben der Länge/ als die Krümme des Schenkels ist/ ausgefüllet werden. Dazu gehören 3. Binden / 4. Finger breit. Denn diejenige/die man zu erst anleget/ muß 3. Ellen lang seyn/ die andere 4. Ellen/ wie auch die dritte 4. Ellen lang: Hiervon werden 3. Circulaires über dem Bruch gemacht/indem man durch kleine Doloires in die Höhe steigt/ und umb den Leib herumb wird sie angehalten; Die andere Binde soll 2. Circulares über dem Bruch machen/da steigt man durch kleine Doloires, oder schlechtemwindungen (Ascias) hinab/ die über dem Knie auffhören/oder aber man fährt damit fort die ganze Länge nach dem Schienbeine: sie soll unter dem Fuß fortgehen / und wieder über das Schienbein in die Höhe steigen. Über den untern Theil des Schenkels soll man eine Compressse legen/ die von unten grösser / als von oben seyn soll/ den Schenkel damit durchaus gleich zu machen: so soll man auch 4. längliche Compressen / und über dieselben Schindeln von eben dergleichen Länge/und dergleichen Breite legen/ und sie mit einer einfachen Compressse verbinden und einwickeln.

ckeln. S
deln r
durch d
soll 2. g
the dies
Daß nic
Bände
Fuß ka
auff ein
Schenk
cte Sa
Schaaf
die eusse
2. Ruffe
gen/und
auszufü
pressen
auf das
eine gr
auch ein
Bände
dreyen
Seiten

B

D

ff macht
 Ge-
 mit einer
 / als die
 let wer-
 Finger
 anleget/
 llen/ wie
 werden
 t/in dem
 steigt/
 ingehalt-
 res über
 ch kleine
 (Afcias)
 der aber
 ge nach
 uß fort-
 in in die
 weil des
 gen/ die
 ll/ den
 chen: so
 n / und
 gleichen
 sie mit
 einwi-
 kein.

keln. Die dritte Binde soll man über die Schin-
 deln rollen / von unten damit anfangen / und
 durch die Doloires in die Höhe steigen: Man
 soll 2. grosse Pappen/ Deckel drüber legen/ wel-
 che diesen ganzen Apparatam umfassen/ doch
 daß nicht einer über den andern liege; mit 3.
 Bändern soll man sie anbinden; Unter dem
 Fuß kan man eine Sohle legen/ und die Ferse
 auff einen kleinen Pulster ruhen lassen/ den
 Schenkel und das Knie soll man zwischen star-
 te Schienen legen / deren innere biß an die
 Schaam-Seite oder das Weiche gehen / und
 die eussere ein wenig länger seyn muß/ man soll
 2. Küffen auf jeder Seiten unter das Knie le-
 gen/ und 2. andere unter die Knöchel/ die Hölen
 auszufüllen; Diese Küfflein oder grosse Com-
 pressen sollen zwischen denen Schienen seyn;
 auf das Schienbein leget man die Länge lang
 eine grosse Compresse, und über den Schenkel
 auch eine/ die Schienen bindet man mit drey
 Bändern an das Schienbein / und auch mit
 dreyen an den Schenkel / auswendig und zur
 Seiten machet man Knoten.

Das 16. Cap.

Von dem Bruch der Rotula,
oder Knie-Scheibe.

Die Rotula oder Knie-Scheibe wird in un-
 terschiedene Stücken/ die Länge u. die quere/
 Ha 2 zer-